

Walliser Konjunktur im März 2007 Stabiles Wirtschaftswachstum

Die neusten Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators weisen auf ein robustes Wachstum der Walliser Wirtschaft im ersten Quartal 2007 hin. Die Entwicklung des Walliser Konjunkturindikators lässt auf eine Zunahme des Walliser Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal um 1.1% schliessen. Während im Monat Februar – getrieben durch enorme Wachstumsraten bei den Ausfuhren – ein starkes Wachstum (+3.9%) verzeichnet wurde, zeigten sich der Januar (+0.4%) und der März 2007 (+0.1%) nur wenig dynamisch. Insgesamt verzeichnete die Walliser Wirtschaft im ersten Quartal 2007 eine schwächere Entwicklung als die gesamtschweizerische, welche gegenüber der Vorjahresperiode um mehr als 2.5% zulegen konnte.

Rückläufige Exporte im März

Grund für die Konjunkturschwankung zwischen Februar und März 2007 war hauptsächlich die Exporttätigkeit der Walliser Unternehmen. Nachdem im Februar gewaltige Zuwächse von mehr als 47% verzeichnet wurden, nahmen die Exporte im März gegenüber der Vorjahresperiode um 1.5% ab. Stark rückläufige Exportzahlen wurden im März insbesondere in den wichtigen Walliser Exportindustrien «Chemie» und «Maschinen, Apparate und Elektronik» verzeichnet. Im gesamten ersten Quartal legten die Exporte um 10% zu. Dabei erreichten insbesondere die beiden wichtigsten Walliser Exportbranchen ausgezeichnete Wachstumsraten: Die Metallindustrie konnte ihre Ausfuhren um 13.6% steigern und die Chemische Industrie erreichte dank einem hervorragenden Monat Februar ein gar noch besseres Ergebnis (+20.6%).

Anhaltend geringere Bautätigkeit

Der bereits seit rund einem Jahr zu beobachtende Rückgang der Walliser Bauwirtschaft hielt auch im ersten Quartal 2007 an. Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband ist auch in den kommenden Monaten nicht mit einer Verbesserung der Entwicklung zu rechnen, gingen doch sowohl die Arbeitsvorräte (-21.7%) als auch die Bauvorhaben (-14.5%) im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück.

Erfreuliche Entwicklung im Tourismus dank kräftiger Auslandsnachfrage

Die Tourismuskonsumnachfrage ist im März positiv verlaufen. Die Zahl der Hotelübernachtungen nahm gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.4% zu. Dabei zeigte sich die ausländische Nachfrage mit einem Plus von 9.4% sehr dynamisch, während die Binnennachfrage rückläufig war (-4.1%). Im gesamten ersten Quartal resultierte eine Zunahme der Hotelübernachtungen von insgesamt 2.3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Getrieben wurde die Entwicklung der Hotelübernachtungen ausschliesslich durch einen Anstieg der ausländischen Nachfrage (+6.3%). Erfreulich war insbesondere die Nachfrageentwicklung aus dem wichtigsten Herkunftsland Deutschland. Nachdem lange Zeit negative Wachstumsraten beobachtet werden mussten, nahmen die Hotelübernachtungen der deutschen Gäste im ersten Quartal 2007 um 3.5% zu. Die Binnennachfrage, welche sensibler auf die mangelhaften Schneeverhältnisse reagierte als die ausländische Nachfrage, ging um 2.7% zurück.

Geringe Verbesserung der Arbeitsmarktlage

Die Arbeitslosenquote betrug im März 2007 3.3% und lag damit um 0.7 Prozentpunkte tiefer als im Januar. Die um saisonale Faktoren bereinigte Arbeitslosigkeit fiel mit 3.2% ähnlich aus wie im Vormonat. Im gesamten ersten Quartal betrug die saisonbereinigte Arbeitslosenquote 3.3% und lag damit geringfügig tiefer als in den vorangehenden Quartalen. Auch die Zahl der Arbeitslosen ging weiter zurück. Saisonbereinigt ging die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorquartal um 2.6% zurück, wobei der Rückgang vor allem im sekundären Sektor sehr stark ausfiel (-6.9%).